

Pressemitteilung

Fulda, 09.11.2023

FIREmobil: Gelungener Start für neues Veranstaltungsformat

Der Anfang ist gemacht, und er ist mehr als erfolgreich gelungen. Mit der FIREmobil feierte vom 14. bis 16. September 2023 ein neues Veranstaltungsformat im deutschen Katastrophenschutz seine Premiere. Welzow (Brandenburg) als Veranstaltungsort hat gezeigt, dass es alles bietet, um die erfolgreiche Bekämpfung von Naturkatastrophen überaus realitätsnah darzustellen.

Auch mit einigen Wochen Abstand und einer kritischen internen Nachbetrachtung sind die Macher der FIREmobil mit der Auftaktveranstaltung mehr als zufrieden. „Die Rückmeldungen der circa 80 teilnehmenden Unternehmen und aus Reihen des Fachpublikums sind sehr positiv“, freut sich Veranstaltungschef Manfred Hommel. „Welzow hat tatsächlich einmalige Bedingungen, um sich praktisch auf Katastrophen vorbereiten zu können. Das hat die 1. FIREmobil eindrucksvoll bewiesen!“ Flankiert wurde die Open-Air-Veranstaltung durch ein Fachsymposium mit internationalem Austausch zum Aspekt „Dynamische Schadenslagen“.

Was sich da Mitte September 2023 in der Niederlausitz drei Tage lang abspielte, sucht unter den Veranstaltungen für Brandschutz und Katastrophenhilfe in Europa ihresgleichen. In der sogenannten „Zone 1“ zum Beispiel drehte sich alles um Technik – aber nicht mit polierten Felgen auf Teppichboden, sondern da, wo es nass, dreckig und unwegsam ist: Der 1,5 km lange Offroad-Parcours bot die Kulisse und beste Voraussetzungen, um Unimogs von Daimler Truck, den TLF 3000 W von Magirus, einen PowerBully 9D von Kässbohrer oder den militärischen Truck HX 6x6 von Rheinmetall MAN unter Einsatzbedingungen im Gelände live zu erleben. Nichts für schwache Nerven!

Zone 2 bildete eine Ausstelleraktionsfläche, auf der die Unternehmen ihre Produkte unter den kritischen Blicken des Fachpublikums bis an ihre Leistungsgrenze brachten. Die Discosy GmbH

startete zweimal täglich die Turbo-Hydro-Jet-Box ihres Turbolöschers, hinter dem sich eine Flugzeugturbine verbirgt. Die bei diesem Löschverfahren freiwerdende Power war beeindruckend. Für Bereiche, die Einsatzkräfte nicht betreten können, ist der Superwolf HR1 von Alpha Robotics die beste Lösung. Gerade mal eine Woche nach der offiziellen Präsentation konnte man ihn erstmalig auf der FIREmobil im Einsatz erleben. Die unbemannte Raupe ist spezialisiert auf Wald- und Vegetationsbrände. Sie kann in schwer zugängliches Gelände oder munitionsbelastetes Gebiet geschickt werden. Andere Firmen zeigten, wie effektiv Satellitentechnik und Infrarotkameras in der Waldbranderkundung eingesetzt werden können. Husqvarna oder AWG führten vor, dass auch mechanisches Werkzeug für den Einsatz unter extremen Bedingungen unentbehrlich ist.

Defensive und offensive Vegetationsbrandbekämpfung waren das Thema in Zone 3. Das Publikum erlebte imposante Brandversuche mit unterschiedlichen Löschmitteln wie Wasser oder Druckluftschäum. Magirus war mit seinen Spezialfahrzeugen und Systemen im Gelände unterwegs, um deren Leistungsfähigkeit in der Waldbrandbekämpfung vorzuführen. Die örtlichen Feuerwehren sorgten für die Sicherheit, Koordination und Unterstützung bei Vorführungen.

Ein absolutes Highlight wartete auf die Besucherinnen und Besucher in Zone 4. Hier konnte jeder erleben, wie die Hilfe aus der Luft bei Waldbrandlagen abläuft. Unter anderem ein Transporthubschrauber CH-53 der Deutschen Luftwaffe, Helikopter von Aeroheli International und ein Löschflugzeug vom Typ Canadair CL-415 der Kroatischen Luftwaffe absolvierten am Welzower Verkehrslandeplatz ihre eindrucksvollen Manöver. Zu sehen waren unter anderem die Wasseraufnahme aus dem angrenzenden Sedlitzer See bzw. das Befüllen von Wasserbehältern aus der Luft und der anschließende Wasserabwurf auf Brandflächen. Koordiniert wurden die Einsätze von der Flughelfergruppe Bayern und der privaten Hilfsorganisation @fire. Ihr Praxis-Programm ergänzte mit Workshops das Event.

Darüber hinaus wurde in den Vorfürzonen die Lageerkundung mittels Drohnen demonstriert. Die Aufnahmen und Live-Übertragungen aller Vorführungen übernahm die Schnell-Einsatz-Gruppe FLIGHT der Johanniter-Unfall-Hilfe aus Cottbus. Die SEG ist mit ihren Fachberatern und Drohnenpiloten bei Waldbrandlagen in ganz Südbrandenburg im Einsatz.

„Die FIREmobil als Leistungsschau in dieser bislang unbekannt Dimension lockte zu Recht viele Einsatzkräfte aus Deutschland und anderen europäischen Ländern an“, resümiert Manfred Hommel. „Sehr erfreulich ist aber auch, dass die Veranstaltung ebenfalls politisch zur Kenntnis genommen wurde.“ So stattete Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke der FIREmobil einen dreistündigen Besuch ab. Der Regierungschef zeigte sich beeindruckt und begeistert von der Leistungsschau. Sein Land ist überdurchschnittlich stark von Waldbränden betroffen. Der Ministerpräsident ließ es sich nicht nehmen, ausführliche Gespräche mit den Ausstellern zu führen und sich über den neuesten Stand der Technik zu informieren.

Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehr-Verbandes (DFV), sprach von einer ersten großartigen Leistungsschau, die bereits jetzt schon als historisches Ereignis bezeichnet werden könne. Der DFV ist ideeller Träger der FIREmobil und unterstützt das neue Veranstaltungsformat.

DFV-Präsident Banse freute sich auch, anlässlich der Veranstaltung in Welzow viele seiner Amtskollegen anderer europäischer Feuerwehrverbände begrüßen zu können. Gemeinsam nutzte man die FIREmobil zum fachlichen Austausch über Wald-, Flächen- und Vegetationsbrände. Die ausländischen Brandschutzexperten bezeichneten die FIREmobil als großartige Perspektive, um die künftige länderübergreifende Zusammenarbeit zu intensivieren. Erfreut nahmen sie denn auch zur Kenntnis, dass die nächste FIREmobil vom 19. bis 21. September 2024 wieder in Welzow stattfinden wird. Diverse Unternehmen, die zum Teil diesmal nur als Besucher vor Ort waren, meldeten für 2024 bereits Bedarf an Ausstellungs- und Vorführflächen an.

Informationen: www.firemobil-international.com

Pressekontakt

Anschrift: Neue Messe Fulda GmbH, Buseckstraße 16, 36043 Fulda

Telefon: 0049 (0)661 410 84 05 – 3

Fax: 0049 (0)661 410 84 05 – 4

E-Mail: info@neue-messe-fulda.de

Web: www.neue-messe-fulda.de